Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 8

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Husstellungswesen.

Gewerbeschau in Miinchen. (Rorr.) Wie schon früher gemeldet, findet im Sommer diefes Jahres in München eine sogenannte "Bayerische Gewerbeschau" statt, die sich von andern Ausstellungen namentlich dadurch unterscheidet, daß die Herstellung der Waren am Orte selbst gezeigt wird. Die Kunstgewerbe und die mittelgroßen Industrien verschiedener Art werden sich voraussichtlich besonders ftark beteiligen. Zweifellos ift der Besuch dieser Ausstellung seitens der Schweiz sehr empfehlenswert. Die schweizerischen Aussteller an der Landesausstellung in Bern 1914 können hier auch mancherlei lernen, wie man in modernen Ausstellungen vorteilhaft installiert. München hat in den letzten Jahren fünstlerisch und technisch sehr bemerkenswert arrangierte Ausstellungen veranstaltet. Dies wird bei dem offiziellen Charafter des Unternehmens wieder der Fall sein. München bietet auch sonst für Gewerbe und Industrie viel Interessantes, wie unter anderm das neue "Deutsche Museum". Der Gewerbe-verband der Stadt Zürich hatte beabsichtigt, einen Extrazug nach München zu organisieren. Die zur Mitarbeit aufgeforderten Organe in München machten aber in Verbindung mit dem schweizerischen Konsul den Vorschlag, den Besuch auf einen etwas breiteren Boden zu stellen und sämtliche sübdeutschen Schweizervereine am 1. August in München mit den Landsleuten aus der Schweiz zussammenzuführen. Es soll ein Schweizertag in München erstehen, an dem die Schweizer von der bagerischen Regierung und dem Magiftrat der Stadt München offiziell begrüßt werden; am Abend soll eine festliche Zusammenfunft stattfinden. Man ist der Ansicht, hierdurch auch die freundnachbarlichen Beziehungen der beiden Länder gunftig zu beeinfluffen.

Die Schweizervereine und die schweizerischen Künstler in München sind für die Sache ebenfalls gewonnen. Zur Organisation dieses gemeinsamen Schweizerbesuches wird sich durch Vermittlung der Schweizerischen Zentralstelle sür Ausstellungswesen in Zürich eine aus verschiedenen Interessentenkreisen zusammengesetze Kommission bilden. Die Zentralleitung des Schweizer. Gewerbevereins bezusüft dieses Vorgehen und ladet die Sektionsvorstände und Mitglieder, welche an dem gemeinsamen Besuche sich zu beteiligen wünschen, ein, die Ende Mai sich beim Sekretariat des Schweizer. Gewerbevereins in Vern vorläusig anzumelden, damit ihnen später weitere Mitteislungen zugestellt werden können.

Allgemeines Bauwesen.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 17. Mai für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Gabriel Ortlieb, Raufmann, für Vergrößerung von Rellerfenftern, eines Dachzimmers und eines Dachfenfters Steinmühlegaffe 19, Burich 1; 28. Otto & Cie. für ein Geschäftshaus mit Restaurant und Kinematographentheater Waisenhausg. 2, Burich I; Beg & Cie., Bauunternehmer, für Erftellung einer Schlafbaracte und einer Wirtschaftshütte Albisftraße Bürich II: Gottfried Lienbard, Schreinermeifter, für einen Werkstattanbau und Lagerschuppen Albisstraße bei Pol.= Dr. 112, Zürich II; E. Diener-Beg, Raufmann, für Erftellung von 4 Dachfenftern und einer Baschfüche im Reller Hohlstraße 38, Zürich III; Genoffenschaft Walkerhof für Erstellung von zwei Abtritten und eines Piffoirraumes Hardturmstraße 102, Zürich III; F. Kronauer, Fabris fation von Zementsteinen und Schilfbrettern, für ein Magazingebäude Hohlftraße, Zürich III; Arnold Baumann, Gärtner, für Erstellung eines Aufbaues auf die Dachterrasse, eines Dachsensters auf der Südostseite und von zwei Dachzimmern Nordstraße 41, Zürich IV; L. Berntheisel, Architekt, für Abänderung der genehmigten Pläne zu einem Mehrsamilienhauß Frodurgstraße 200, Zürich IV; Karl Straßer, Architekt, für Erstellung eines Schlaszimmers im Untergeschoß Turnerstraße 32, Zürich IV; Fräulein Martha Blamer für Abänderung der genehmigten Pläne zu einem Wohnhauß Ottikerstraße 23, Zürich IV; E. Fenner-Lochmann, Kaufmann, für ein Mehrsamilienhauß Kloßbachstraße 155, Zürich V; E. Grästein, Metzgermeister, für Erstellung einer Waschstüche im Kellergeschoß Dusourstraße 169, Zürich V; Hans Weber, Holzund Kohlenhändler, für einen Kemisen und Kohlenschuppenandau auf der Südostsseiliche Vewilligung verweigert.

Die Einsührung der Gasversorgung im Toggensburg (St. Gallen) steht vor ihrer endgültigen Erledigung. Eine Kommission, der Vertreter aus den vier Gemeinsden Ebnat, Kappel, Wattwil und Lichtensteig angehören, ist mit der Schweiz. Gasgesellschaft A.-G. in Zürich in Unterhandlung getreten. Diese sind bereits so weit gediehen, daß die Errichtung eines Gaswertes in Wattwil durch die Gesellschaft eine beschlossene Sache ist. Die drei Gemeinden Ednat, Kappel und Wattwil haben Verträge mit der Gasgesellschaft abgeschlossen und es blied nur noch die Einverständnisserklärung von Lichtensteig zu erwarten übrig, diese wird vermutlich bald solgen.

Am 19. Mai hat im Kathaus in Lichtensteig der Direktor der Schweizerischen Gasgesellschaft, Herr Ingenieur Riedermann einen Vortrag über die Versorgung Lichtensteigs mit Steinkohlengas gehalten, der so ziemlich allgemein die Anwesenden überzeugt haben dürste, daß der Anschluß von Lichtensteig an das Gaswerk Wattwil nur von Vorteil sein kann. Die neue Gesellschaft wird unser Azethlengaswerk zum Buchswert übernehmen und die vorhandenen Leitungen für das Steinkohlengas verwenden, wodurch sich die ganze Installierung im Städtchen ziemlich einsach gestalten wird.

Wasserversorgung Davos. Die Gemeinde will die bestehenden vier Wasserversorgungsgenossenschaften versanlaßen, ihre Wasserversorgungsanlagen der Gemeinde abzutreten, welche dann dieselben in ein einheitliches Net vereinigen und dasselbe durch weitere Quellen so verstärken würde, daß die ganze Gemeinde (Plat und Dorf) sowohl hinsichtlich Trints und Brauchwasser als auch in Bezug der Speisung der Hydrantenanlagen gut versorgt wäre. Das ganze Werf ist auf Fr. 300,000 veranschlagt.

Bauliches aus Davos. Da und dort wachsen neue Profilierungen aus dem Boden. Auf der Alberti, unterhalb der Villa des Herrn Dr. Meißer, baut Herr Lehrer Donau ein Haus. Auf die Bördji in Davos-Dorf, wo ein neues Sanatorium gebaut werden soll, wird eine neue Straße erstellt.

Arbeiterbewegungen.

Bu den Arbeitsausständen im Maler- und Schlossergewerbe in der Stadt Zürich richtet der Stadtrat an die Einwohnerschaft folgende amtliche Kundgebung:

"Während der noch immer andauernden Arbeitsausftände im Maler- und Schloffergewerbe find bedauerlicherweise mancherlei übergriffe und Ausschreitungen erfolgt, die in der Offentlichkeit teilweise aufgebauscht, die